

sitionen repräsentieren nicht mehr selbstverständlich gesellschaftliche Mehrheitsmeinungen – auch als Ausdruck dessen lässt sich das Urteil des BVerfG verstehen. Umso wichtiger ist hier die aktive Auseinandersetzung. Das ist das Wahrheitsmoment der innerevangelischen Gegenposition zu Huber, etwa des Präsidenten der Diakonie Deutschland, Ulrich Lillie. „Selbstbestimmung und Lebensschutz: Ambivalenzen im Umgang mit assistiertem Suizid“ – der Titel des Diskussionspapiers der Diakonie bringt auf den Punkt, wie komplex eine evangelische Position bei diesem Thema sein muss. Im Span-

nungsfeld von Freiheit einerseits und Lebensschutz andererseits stehen hospizlich-palliative Begleitung und das Drängen auf ein legislatives Schutzkonzept des Lebens sicherlich im Zentrum einer evangelischen Position.

Am Lebensende kann Suizid nur ein Grenzfall sein, nicht gleichwertige Option. Gleichwohl wird es – in evangelischer Perspektive meines Erachtens mit Gründen – Seelsorgerinnen und Seelsorger geben, die einen Menschen, der sich aufgrund äußerster Umstände zum Suizid entscheidet, und dessen soziales Umfeld auf den letzten Metern des Lebens nicht alleine lassen.

**Pfarrer Dr. Lars Christian Heinemann**

Evangelische  
Kirchengemeinde  
Frankfurt –  
Bornheim  
Internet: [www.wir-in-bornheim.de](http://www.wir-in-bornheim.de)



Foto: privat

Turmstr. 21  
60385 Frankfurt  
am Main

E-Mail: [lars.heinemann@kirchengemeinde-bornheim.de](mailto:lars.heinemann@kirchengemeinde-bornheim.de)

## Ärzttekammer



## Dr. med. Edgar Pinkowski mit Verdienstkreuz des Souveränen Malteser-Ritterordens ausgezeichnet

Auf der Hauptversammlung der Malteser Wetzlar am 14. Mai 2022 wurde Dr. med. Edgar Pinkowski, Präsident der Landesärztekammer Hessen, das Verdienstkreuz „pro merito melitensi“ des Souveränen Malteser-Ritterordens überreicht. Mit der Verleihung des Verdienstkreuzes durch Georg Khevenhüller, Präsident der Malteser Deutschland, ehrt der Souveräne Malteser-Ritterorden Menschen, die sich in besonderem Maße für den Orden verdient gemacht haben.

Pinkowski, Facharzt für Anästhesie, Intensivmedizin, spezielle Schmerztherapie, Palliativmedizin, Notfallmedizin sowie Qualifikation Leitender Notarzt, der den Maltesern Wetzlar seit 46 Jahren als Mitglied angehört, hat über viele Jahrzehnte ehrenamtlich in verschiedenen Führungspositionen Verantwortung getragen. In seiner Laudatio hob Malteser-Präsident Khevenhüller Pinkowskis „großartiges Engagement“ hervor: „Ihm ist es immer darum gegangen, die Malteser nach vorne zu bringen, um den Menschen der Region zu helfen.“ Dies sei Pinkowski über all die Jahre auf vorbildliche Weise gelungen.

Dr. Edgar Pinkowski, 1956 in Wetzlar geboren, begann seine Karriere im Sozial- und Gesundheitsbereich 1976 als aktives Mitglied des Malteser Hilfsdienstes e. V. Im gleichen Jahr nahm er das Studium der Humanmedizin an der Justus-Liebig-Universität Gießen auf, das er 1982 abschloss. Schon während des Studiums war er im Rettungsdienst der Malteser im Lahn-Dill-Kreis tätig und führt diesen seit über 30 Jahren als Ärztlicher Leiter.

Auch war Pinkowski während seines Studiums als Helfer im Katastrophenschutz, Rettungssanitäter, Erste-Hilfe-Ausbilder und Katastrophenschutzreferent für den Malteser Hilfsdienst tätig. Nach dem Examen übernahm er Führungsverantwortung in verschiedenen Positionen, u. a. als Kreis- und Stadtbeauftragter. Von April 1996 bis März 2021 war er ehrenamtlicher Leitender Notarzt für den Lahn-Dill-Kreis und ist seit über 40 Jahren Mitglied des Katastrophenschutzstabes des Lahn-Dill-Kreises.

Pinkowski, seit 1989 als Anästhesist und Schmerztherapeut im Raum Gießen niedergelassen, wurde 2012 in das Präsidium der Landesärztekammer Hessen gewählt,



Foto: Mohamad Osman/Malteser

Georg Khevenhüller (links) bei der Verleihung des Verdienstkreuzes „pro merito melitensi“ des Souveränen Malteser-Ritterordens an Dr. med. Edgar Pinkowski.

an deren Spitze er seit 2018 als Präsident steht.

Neben anderen Auszeichnungen der Malteser und des Landes Hessen hat Pinkowski nun mit der Verleihung des Verdienstkreuzes eine der höchsten Auszeichnungen erhalten, die der Malteser Orden vergibt. (möh)